

Ausgabe 1/2001

Hallo Nachbar!

Kundenzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG



Heizkosten steigen!

Seite 4

Vertreterwahl 2001

Seite 5

Versicherungen - das sollten Sie wissen

Seite 6

Im Treppenhaus scheiden sich die Geister

Seite 8

Appell an alle Gartenfreunde

Seite 10



**Ossen-Samstag -
bunter denn je**

Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und verehrte Kunden,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute die erste Ausgabe von "Hallo Nachbar" zu präsentieren. In Zukunft wird diese neue Kundenzeitschrift mehrmals pro Jahr erscheinen und kostenlos an alle WGO-Haushalte verteilt.

Inhaltlich möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, gezielt über das Engagement und die zahlreichen Aktivitäten der WGO informieren. Dabei ist es uns ein großes Bedürfnis, ein möglichst

breites Spektrum an Themen abzudecken, um Sie nicht nur aktuell mit internen Nachrichten zu versorgen, sondern ebenso bunt und vielfältig zu unterhalten. Beispielsweise bemühen wir uns gerade unter der Rubrik "Marktplatz" eine Art Kommunikationsplattform zu schaffen, mit deren Hilfe wir alle wieder mehr ins Gespräch kommen und so vielleicht den Sinn für die Gemeinschaft weiter entwickeln.

Auf Seiten der WGO wird in erster Linie Herbert Gottwald und sein Team dafür sorgen, dass "Hallo Nachbar" zu einer festen Größe reift und schon bald nicht mehr "wegzudenken" ist. Um den Erfolg einer solchen Zeitschrift zu ebnen, ist es natür-

lich besonders wichtig, alle interessierten Leser dazu zu bewegen, auch selbst aktiv an der Verbesserung mitzuwirken. Denn nicht nur am Anfang ist jede Hilfe wünschenswert, die zusätzliche Impulse liefert und neue Ideen bietet. Daher möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich bitten, uns nach Kräften zu unterstützen. Wir nehmen jede Anregung und Kritik gerne entgegen und freuen uns über Ihre Mithilfe.

Für heute alles Gute und viel Freude beim Lesen der "Hallo Nachbar"-Erstausgabe.

Herzlichst Ihre
Wohnungsbaugenossenschaft
Osnabrück eG

Ansprechpartner

Öffnungszeiten im Verwaltungsgebäude

Montag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.45 Uhr
Dienstag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 18.15 Uhr
Donnerstag	9.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.45 Uhr
Freitag	7.30 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten im Stadtteilbüro Knollstr./Hesselkamp

Dienstag	8.30 - 13.00 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr
----------	---------------------------------------

Öffnungszeiten Außenbüro in Rheine, Blumenstr.

Dienstag	9.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.30 Uhr

Zentrale

Frau Frowein
Tel. 3 35 34-0 Zi. 01

Mietsachbearbeiterin

Frau Harre
Tel. 3 35 34-16 Zi. 06

Mietsachbearbeiterin

Frau Hülsmann
Tel. 3 35 34-37 Zi. 07

Mietsachbearbeiterin

Frau Jordan
Tel. 3 35 34-12 Zi. 05

Mietsachbearbeiterin

Frau Stauvermann
Tel. 3 35 34-13 Zi. 03

Mietsachbearbeiter

Herr Bomke
Tel. 3 35 34-17 Zi. 04

Mietsachbearbeiter

Herr Lange
Tel. 3 35 34-36 Zi. 08

Mietsachbearbeiter

Herr Wobker
Tel. 3 35 34-14 Zi. 02

Schadensmeldungen

Frau Ellerkamp
Tel. 3 35 34-33 Zi. 26

Für alle Fälle

Auch an den Wochenenden, Sonn- und Feiertagen kann es zu Schadensfällen kommen, deren sofortige Beseitigung unumgänglich ist. Da unser Büro zu diesen Zeiten nicht besetzt ist, haben wir mit einigen Firmen, die auch sonst für uns tätig sind, den Einsatz für Notfälle vereinbart.

Bei Heizungs- und Warmwasserausfall bitten wir Sie, möglichst die Firma zu informieren, die die Wartung ausführt.

Rufen Sie bitte an bei Schadensfällen im Bereich

Heizung, Warmwasserbereitung, Rohrbrüche und Gas
Osnabrück 05 41/69 20 60
 oder 05 41/9 82 33 66
Rheine 0 59 71/29 12

Rohrverstopfungen
Osnabrück 05 41/80 32 32
Rheine 0 54 81/20 20

Ossen-Samstag ... bunter denn je

130.000 Menschen säumten die Straßen beim Karnevals-Umzug



Osna helau hallte es durch die Stadt, als die Osnabrücker Jekken und Narren am 24. Februar endlich wieder ihren Ossen-samstag feiern konnten. Bei idealen äußeren Bedingungen mit viel Sonnenschein und stahl-blauem Himmel bevölkerten

diesmal über 130.000 "Karnevalisten" die Innenstadt und sorgten für mächtig Stimmung. Trotz des heiteren Kaiserwetters herrschten Minusgrade, und so mancher war sichtlich froh, dass er durch das viele Tanzen und Schunkeln gar nicht an die Kälte denken musste. Wem die Temperaturen dann doch zu kühl

waren, der blieb einfach zu Hause und schaute sich das bunte Treiben live im NDR-Fernsehen an. Denn wie schon in den Jahren zuvor, wurde der Umzug einmal mehr direkt im Regional-Programm ausgestrahlt.

BSE, VFL und Große Straße ...

... waren einige der aktuellen Reizthemen, die auf den zahlreichen Motiv-Wagen mit viel Fantasie und Originalität zum Ausdruck kamen. Insgesamt zogen über 100 kostümierte Gruppen an den Tausenden von Schaulustigen vorüber und huldigten dem neuen Stadtprinzenpaar Gisling I. und Georg I., die ihrem Volk an der Johanniskirche die Ehre erwiesen. Erst am Ende des Zuges reihten sich die Tollitäten in das Geschehen ein, um wenig später unter dem Jubel der Massen das Rathaus zu stürmen.

Ohne echte Gegenwehr überließ Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip den "Eindringlingen" schließlich den Rathausschlüssel, so dass die Narren für drei Tage die absolute Regierungsgewalt übernehmen konnten. Kaum war der Machtwechsel vollzogen, gab es kein Halten mehr und die Party auf dem Marktplatz und in den umliegenden Kneipen steuerte ihrem Höhepunkt entgegen.

Licht und Schatten

Wie immer, wenn man das überschwängliche Treiben einer solchen Großveranstaltung objektiv bewerten will, kommt man zu dem Schluss, dass Licht und Schatten eng beieinander liegen. Während auf der einen Seite beim Umzug selber alles glatt läuft und man nur fröhliche Menschen und friedliche Stimmung erkennen kann, spielen sich am Rand des Geschehens eben doch auch düstere Szenen ab, die zumindest nachdenklich machen sollten.

Gemeint sind natürlich die durch übermäßigen Alkoholkonsum verursachten "Entgleisungen" vieler meist männlicher Karneval-Fans, die in ihrer Bierseligkeit schon mal erschreckend derbe aus der Rolle fallen. Jahr für Jahr zeigt sich dies besonders im Bereich der Osnabrücker Altstadt, wo "Schnappsleichen" regelrecht im Weg liegen, menschliche Bedürfnisse überall erledigt werden (außer auf der Toilette), aggressives Verhalten um sich greift, und wo körperliche Verletzungen durch Stürze und Schlägereien zur Normalität gehören. Für die diensthabenden Sanitäter ist der Ossen-samstag jedenfalls immer wieder eine Herausforderung, die es zu meistern gilt. Positiv daran ist wohl nur, dass die Rettungskräfte sich eine Großübung sparen könnten, wenn sie den Karnevalseinsatz auf die Rechnung setzen würden.



Osna helau 2002

Als am Dienstag nach Ossen-samstag alles vorbei war, und das Stadtprinzenpaar den Rathausschlüssel wieder abgeben musste, war nicht nur die Katerstimmung groß, sondern ebenso die Vorfreude auf die nächste Fünfte Jahreszeit anno 2002. Denn schließlich geht es am 11.11.2001 ja schon wieder los mit dem Trübel. Ein Narr, der die Zeit bis dahin nicht irgendwie "sinnlos" überbrücken sollte!!

Stromausfälle

Osnabrück 05 41/9 59 16 10
Rheine 0 59 71/5 56 55

Schlüsseldienst

Osnabrück 05 41/7 76 69

Die Anforderung des Notdienstes sollte auf folgende Schadensfälle begrenzt bleiben, da sonst dem Besteller/Auftraggeber die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden.

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses stellt keinen Notfall dar.

Heizkosten steigen!

Energieverbrauch so gering wie möglich halten

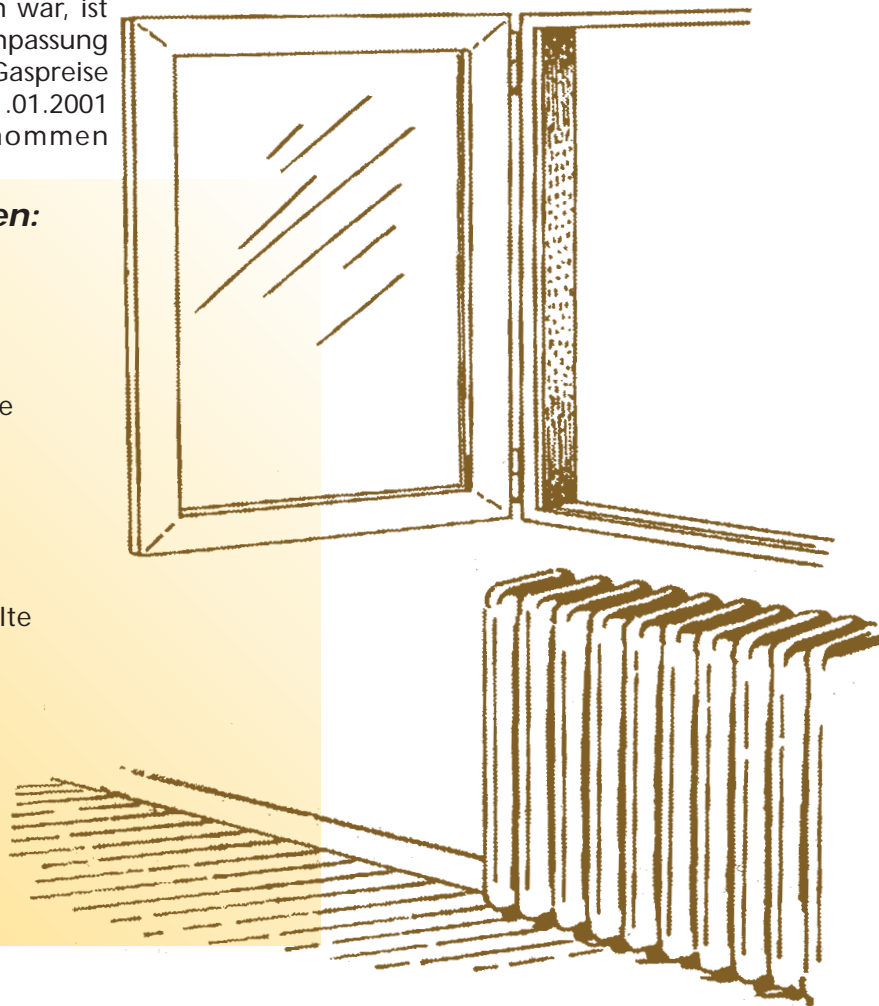
Das Steigen der Erdölpreise, mit Folgen für die Heizöl- sowie die Erdgaspreise, war in den vergangenen Monaten erheblich. Gern wird dafür die Ökosteuer verantwortlich gemacht, aber als Hauptverantwortlicher sind mit Sicherheit die Erdölexportierenden Länder (OPEC) zu sehen. Die OPEC hatte ganz bewusst die Fördermengen über Monate hinaus gesenkt und dadurch eine Erhöhung der Erdölpreise erzwungen.

Bei Heizanlagen, die mit Heizöl betrieben werden, sind die Wirkungen mit Sicherheit schon bei der nächsten Heizkostenabrechnung zu spüren. Wo Gasheizungen die Wärme spenden, treten die Preissteigerungen mit einer gewissen Verzögerung ein. Wie der örtlichen Presse zu entnehmen war, ist eine Anpassung der Gaspreise per 01.01.2001 vorgenommen

worden. Die Preissteigerungen dürften verbrauchsabhängig erhebliche Mehrkosten ausmachen. Aus diesem Grund sollte jeder alles tun, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Das spart Geld und ist gut für die Umwelt.

Grundsätze zum Heizen und Lüften:

- ❖ Tagsüber nicht die Heizung abdrehen
- ❖ Die Wohnung darf niemals auskühlen (unter 17 Grad)
- ❖ Möbel und Schränke nicht zu dicht an die Wände stellen
- ❖ Nicht Dauerlüften, sondern stoßweise (5-10 Minuten)
- ❖ Mehrmals täglich kräftig lüften
- ❖ Die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung sollte 65 Prozent nicht überschreiten
- ❖ Regelmäßiges Heizen auf 20 Grad kann erhebliche Heizkosten sparen helfen
- ❖ Außenwände hinter Bildern und Schränken kontrollieren
- ❖ Während eines Winterurlaubs für ausreichende Beheizung sorgen



Eine Rubrik stellt sich vor!

Wie schon im Editorial bemerkt, ist es ein besonderes Anliegen der WGO, die Zwischenmenschlichkeit zu fördern, also dafür zu sorgen, dass man wieder mehr miteinander spricht und öfter den Kontakt zu anderen Menschen sucht. Als besonderes Sprachrohr soll hier die Rubrik Marktplatz helfen, die Gemeinschaft weiter zu stärken.

Konkret bedeutet dies, dass wir ab der nächsten Ausgabe an dieser Stelle Ihre Kleinanzeigen veröffentlicht werden. Gemeint sind damit private Verkaufs- und Tausch-Angebote aber auch Informationen und Hinweise, die Sie gerne loswerden wollen. Gegenüber rein gewerblichen Anzeigen, die nach und nach in den Ausgaben erscheinen,

erfolgt die Veröffentlichung der Kleinanzeigen natürlich kostenlos. Wir sind gespannt auf Ihre Kommunikationsbereitschaft und freuen uns über rege Zuschriften auf der beiliegenden Postkarte.

Zum Beispiel:

Skatrunde sucht dritten Mann!
Jeden Freitag treffen wir uns im Uhleneck in Osnabrück.

Vertreterwahl 2001-

Hohe Wahlbeteiligung erhofft

Genossenschaften besitzen einen demokratischen Aufbau. Ihr "Parlament" ist die Vertreterversammlung. Die wichtigste Grundlage einer demokratisch aufgebauten Genossenschaft ist die freie, gleiche und geheime Wahl ihrer Vertreter. Jedes stimmberechtigte Mitglied unserer Genossenschaft kann und sollte dieses Recht wahrnehmen, indem es Personen seines Vertrauens wählt.

Jedes Mitglied hatte das Recht, für seinen Wahlbezirk Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen. Der Vorschlag musste jeweils Namen, Vornamen und die Anschrift des vorgeschlagenen Mitglieds angeben. Dem Vorschlag war eine Erklärung des Vorgeschlagenen beizufügen,

dass er mit seiner Benennung einverstanden ist.

Die Wahl findet am 23.04.2001 statt. Für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl wurde ein Wahlvorstand gewählt, der sich aus Mitgliedern der Genossenschaft sowie je einem Mitglied des Aufsichtsrates und des Vorstandes zusammensetzt.

Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 Mitgliedern. Das Vertreteramt ist seiner Natur nach ein Ehrenamt. Die Wahrnehmung der Rechte und Interessen der Mitglieder wird zusammengefasst und den Vertretern übertragen. Die Vertreter haben ein allgemeines Mandat aller Mitglieder; sie sind an Weisungen einzelner Mitglieder

nicht gebunden. Nach pflichtgemäßem Ermessen haben sie das Interesse der Genossenschaft zu vertreten. Der Vertreter darf nicht eigene Interessen zum Maßstab seiner Entscheidungen machen.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie, sehr geehrtes Mitglied, im Jahr 2001 von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen würden.



Aus der Nachbarschaft

Das hätte sich wohl keiner der nebenstehend abgebildeten Jubilare träumen lassen, nach über 50 Jahren immer noch zu den Mietern der WGO zu gehören. Doch wie das Leben so spielt, war das halbe Jahrhundert im November 2000 einfach vorüber und die betreffenden Menschen aus der Wohnanlage Ebertallee / Wesereschstraße hatten allen Grund das Ereignis würdig zu feiern. Vor allem auch deshalb, weil es drei der vier Mietparteien sogar gelungen ist, von Anfang an in ein und derselben Wohnung leben zu bleiben. Wahrlich erstaunlich, wenn man bedenkt, welch Kommen und Gehen heutzutage in vielen Miethäusern üblich ist.

Der Lebensleistung angemessen waren es dann auch die Vorstandsmitglieder Dieter Otten und Herbert Gottwald, die es

Alle Achtung -

seit 50 Jahren Mieter bei der WGO!



Martha Böhm



Elisabeth und Wilhelm Ahlert



Johanna Tesche



Agnes und Adolf Kunze

sich nicht nehmen lassen wollten, den Jubilaren direkt vor Ort zu gratulieren. Dabei war es den WGO-Verantwortlichen eine gro-

ße Freude, nebst Präsenten für das leibliche Wohl jeweils auch ein Geldgeschenk zur freien Verwendung überreichen zu dürfen.

Versicherungen -

das sollten Sie wissen!



Im Schadensfall hilft selbstverständlich die Versicherung! Diese Annahme ist heutzutage in vielen Situationen fatal, und schon einige Mieter mussten die bittere Erfahrung machen, dass im Schadensfall kein Haftungsanspruch besteht. Darum an dieser Stelle ein paar Ratschläge zum Thema Versicherung - speziell im Hinblick auf mögliche Schäden im Wohnungsbereich.

Wasserschaden im Keller



Immer wieder kommt es bei starken Regenfällen bzw. Gewittern vor, dass Keller in Wohnhäusern voll Wasser laufen, und Mieter anschließend ihre dort eingelagerten beschädigten Gegenstände bei der Versicherung melden. Grundsätzlich sollte man wissen, dass solche Wasserschäden bis heute nicht versicherbar sind, selbst dann, wenn die Ursache durch das teilweise marode Abwassersystem im öffentlichen Bereich hervorgerufen wird. Lediglich das Risiko "Leitungswasser" kann im Rahmen der Hausratversicherung abgedeckt werden.

Daher unsere Bitte: Lagern Sie in Ihren Kellerräumen keine hochwertigen Gegenstände und alles Übrige am besten hochgestellt oder in Regalen. Auch bei "normalen" Leitungswasserschäden können Sie so Ihr Hab und Gut bestmöglich schützen. Die WGO kann keinerlei Haftung für diese Art Schäden übernehmen.

Überspannungsschäden

Häufiger auftretende Schadensfälle sind Beschädigungen an empfindlichen elektronischen Geräten sowie Fernsehern oder Stereoanlagen infolge von Gewittern und Blitzeinschlag. Hier schützt Sie eine Hausratversicherung, in der diese Wagnisse mit aufgenommen werden können. Eine Hausratversicherung sollte jedenfalls immer für jeden Haushalt abgeschlossen sein.

Gefahrenerhöhung

Im Zuge von Arbeiten zur Dämmung von Gebäuden oder einer Dachneueindeckung werden die Häuser der WGO eingerüstet. Sobald eine solche Einrüstung vorgenommen worden ist, müssen Sie als Mieter Ihre Hausratversicherung davon in Kenntnis setzen, da es sich gemäß den §§ 16 und 17 des Versicherungsgesetzes um eine anzeigepflichtige Gefahrenerhöhung handelt.

Sollten Sie die Mitteilung unterlassen und es würde bedingt durch eines der Gerüste zu einem Versicherungsfall kommen, wäre der Hausrat-Versicherer automatisch von seiner Leistungspflicht entbunden.

Fast eine Pflicht - die private Haftpflicht-Versicherung

Eine der wichtigsten Versicherungsarten ist die Privat-Haftpflicht. Leider erleben wir es immer wieder, dass einzelne Mieter darauf verzichten, eine solche Police abzuschließen und damit ein großes Risiko eingehen.

Das ist versichert: Sämtliche Personen- und Sachschäden, die der Versicherte als Privatperson aus Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit zufügt und für die er nach den Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches haften muss. Sollten Sie hierzu Fragen haben, steht Ihnen Ihr Versicherungsfachmann bestimmt gerne zur Verfügung. Im Zweifelsfall können Sie sich natürlich auch an uns wenden.

Etwas Amüsantes zu diesem Thema finden Sie übrigens auf der letzten Seite. Seien Sie versichert, dass Sie schmunzeln werden!

6 Tipps zur richtigen Teppichbodenpflege



1 Zuerst den losen Schmutz mit dem Staubsauger (evt. per Bürstvorsatz) entfernen. Bei größerer Schlingenware oder langflorigen Böden sollte der Staubsauger besser mit einer glatten Düse versehen werden.

2 Eintrockneten Dreck sanft mit einem Messerrücken oder einem Esslöffel abheben. Flüssigkeiten sollten nach Möglichkeit sofort mit einem Tuch aufgesaugt werden. Den Fleck anschließend mit lauwarmen Wasser behandeln und abtupfen.

3 Niemals Waschpulver oder Spülmittel verwenden, da die Stelle sonst besonders rasch wieder Schmutz annimmt und unansehnlich wird.

4 So genanntes Teppich-Shampoo eignet sich immer dann, wenn die

Flecken mit Wasser allein nicht zu beseitigen sind. Gerade bei fetthaltigen Verschmutzungen ist die Reinigungswirkung besonders gut.

5 In jedem Fall gilt der Grundsatz: Schnell handeln! Denn je eher man trockene und nasse Flecken beseitigt, desto leichter geht es von der Hand.

6 Schon bei der Auswahl sollte man darauf achten, qualitativ höherwertige Teppichböden zu kaufen, da diese generell unempfindlicher gegen Schmutz sind und sich meistens auch erfolgreicher reinigen lassen als minderwertige Produkte.

AKTION MIETER WERBEN NEUE MIETER

“Suchen Sie sich Ihre Nachbarn selbst aus!”



Mit sofortiger Wirkung möchten wir eine für unsere Genossenschaft neue Aktion ins Leben rufen: “Mieter werben neue Mieter”. Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine WGO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns eine wertvolle Prämie oder auf Wunsch eine entsprechende Barleistung in Höhe von DM 250,-.

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem

neuen Mieter und der WGO (nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der WGO-Wohnungen). Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen, und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.

Für den Vorschlag bzw. den Nachweis eines Mietinteressenten reichen Sie einfach untenstehenden Vordruck ein.

**Also, dann - Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns**



Ich habe die WGO weiterempfohlen:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Werbers

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der WGO:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Interessenten

Rezepte



Drinks ohne Promille, Drinks ohne Alkohol oder Softdrinks - Prozenkte sind out. Heute fühlen sich die Jüngeren und auch die nicht mehr ganz so Jungen lieber “fit statt voll”. Das passt auch einfach besser zum Sport- und Fitness-Bewusstsein.

Die Zeiten, als alkoholfreie Drinks den Kindern vorbehalten waren, gehören endgültig der

Green Freeze

... der Sommer kann kommen

Vergangenheit an. Und wenn Sie ebenfalls auf den Geschmack kommen wollen, dann stellen Sie schon einmal die Zutaten und Gläser zurecht. Der Green Freeze wird Ihnen bestimmt schmecken!

Zutaten
300 ml Birnennektar
100 ml Grapefruitnektar
Mineralwasser

Vorgehensweise
Gut gekühlte Nektare mischen, in vier Sektgläser verteilen, mit gut gekühltem Mineralwasser auffüllen, mit Trinkhalmen servieren.

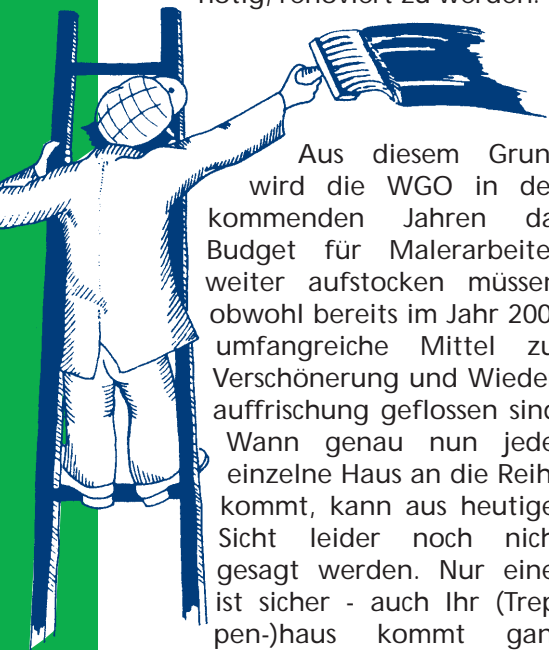
Zum Dekorieren
bunte Trinkhalme

Auf Ihr Wohl!



Im Treppenhaus scheiden sich die Geister

Um es gleich beim Namen zu nennen, manche Treppenhäuser haben es wirklich mehr als nötig, renoviert zu werden.



Aus diesem Grund wird die WGO in den kommenden Jahren das Budget für Malerarbeiten weiter aufstocken müssen, obwohl bereits im Jahr 2000 umfangreiche Mittel zur Verschönerung und Wiederauffrischung geflossen sind.

Wann genau nun jedes einzelne Haus an die Reihe kommt, kann aus heutiger Sicht leider noch nicht gesagt werden. Nur eines ist sicher - auch Ihr (Treppen-)haus kommt ganz bestimmt an die Reihe!

Die Problematik, um die es hier geht, ist natürlich nicht die Tatsache, dass immer wieder neue Renovierungsmaßnahmen getroffen werden müssen. Nein, hier geht es einfach um verschiedene Auffassungen von Mietern. Denn während für die einen das Wohnen bereits im Flur beginnt, betrachten die anderen diesen Bereich lediglich als Durchgang in die eigene Wohnung. Und bei der Reinigung sorgt der eine für echten Glanz und solide Sauberkeit, wohingegen der andere den Schmutz sprichwörtlich nur unter den Teppich kehrt. Hier scheiden sich die Geister und trennt sich die Spreu vom Weizen.

Leider bedeutet dies in einigen Fällen Stress und Ärger zwischen den Bewohnern, der nicht dazu beiträgt ein harmonisches Miteinander zu fördern. Dabei wäre es doch eigentlich so einfach, eine friedliche Lösung des Problems zu finden. Schließlich gilt die Hausordnung gleichermaßen für alle, und jeder Mieter sollte sich dieser auch verpflichtet füh-

len. Und selbst wenn es verschiedene Auffassungen darüber gibt, müsste eine Hausgemeinschaft in der Lage sein, die Dinge zu klären. Wie wir alle wissen, sieht die Praxis anders aus, und kleine Streitereien sind oft genug an der Tagesordnung.

Besonders schade ist es immer dann, wenn es soweit kommt,

dass die WGO vermittelnd eingreifen muss, um die Situation zu entschärfen. Damit es in Zukunft wieder besser klappt mit den Nachbarn, möchten wir Sie bitten, einfach mit gutem Beispiel voranzugehen. Sie werden sehen, so schwer ist das gar nicht. Und mit Verlaub, gutnachbarliche Beziehungen beginnen meistens im Treppenhaus!

Sparen leicht gemacht!



Ob beim **Einkauf**, **Kochen** oder **Waschen** - überall bieten sich **Möglichkeiten**, schnell

und einfach Geld zu sparen. Ohne viel Mühe oder gar zusätzlichen Aufwand.

■ Beim Gang in den Supermarkt unbedingt einen Einkaufszettel verwenden. So nehmen Sie wirklich nur das, was Sie brauchen. Und bitte: Nie mit leerem Magen shoppen, das regt erst recht zum Kaufen an.

■ Das Verwenden von Energiesparlampen anstelle von Glühbirnen kann die Kosten fürs Licht um bis zu 70 % senken.

■ Getränke sollte man kistenweise besorgen, was im Schnitt ein Fünftel günstiger ist, als Einzelflaschen zu kaufen. Dosenprodukte sind ebenfalls teuer und nicht eben umweltfreundlich.

■ Nach wie vor kann ein gut geführtes Haushaltsbuch wichtige Aufschlüsse geben, an welcher Stelle noch Einsparungen möglich sind.

■ Stereoanlagen, Fernseher, Videorecorder oder Computer sollte man nicht im Stand-by-Modus belassen, sondern wann immer es geht, ganz ausschalten.

■ Stellen Sie keine noch warmen Speisen in den Kühlschrank, da sich durch die verdampfende Flüssigkeit die Vereisung und damit auch der Stromverbrauch erhöht!

■ Niedrigere Waschtemperaturen sorgen ebenfalls für das Einsparen von Energie. Ist die Wäsche nicht zu schmutzig, genügt meist schon die 40°-Stellung.

■ Beim Wäschewaschen stets die Trommel gut füllen, um nicht unnötig Wasser und Strom zu vergeuden. Meistens reicht auch weniger Waschpulver als angegeben.

■ Obst- und Gemüsesorten der Saison sind eindeutig günstiger einzukaufen als andere. Zudem enthalten sie auch mehr wertvolle Vitamine.

■ Wählen Sie keine Miniporionspackungen, wie zum Beispiel bei Konfitüre und Jogurt. Diese sind fast immer teurer und machen mehr Müll.

Wenn´s blitzt, funktioniert´s

Richtiger Umgang mit Durchlauferhitzern

In vielen Wohnungen wird die Warmwasserversorgung von so genannten Durchlauferhitzern sichergestellt. Diese Geräte lassen sich bequem bedienen und liefern in aller Regel schnell und zuverlässig warmes Wasser. Allerdings - und da hat der Komfort seinen Preis - zählen sie auch zu den größten "Stromfressern" im Haushalt, wenn man nicht richtig damit umgeht.

Im Gegensatz zu älteren Geräten dieser Art handelt es sich bei den modernen Varianten um reine Durchlauferhitzer, die völlig ohne Wasservorratstank auskommen. Regelbar in mehreren Stufen liefern diese Modelle bei voller Leistung zwischen sieben und siebeneinhalb Liter Wasser. In diesem Fall ist der Stromverbrauch naturgemäß am höch-

sten und unter Kostengesichtspunkten nicht akzeptabel. Für die meisten Waschvorgänge reicht jedoch eine niedrigere Regelstufe. Gut beraten ist man meistens mit der eingerichteten Spar- oder Economy-Stellung, die einen mittleren Energieverbrauch ermöglicht.

Obwohl Durchlauferhitzer problemlos arbeiten, ergeben sich von Zeit zu Zeit kleinere Störungen, die durch Wasserhähne und Duschköpfe verursacht werden können. Je nach Härtegrad des Wassers verkalken nämlich deren Ausläufe (Perlatoren genannt) bzw. Köpfe und beeinträchtigen den Durchfluss des Wassers zum Teil erheblich. Regelmäßiges Reinigen der Perlatoren und Brause-Siebe (zum Beispiel durch Auskochen in

Essig) verhindert dies.

Völlig normal bei diesen Geräten ist der gelegentliche elektrische Funkenabriss, ein "Blitzen" im Gehäuse. Dabei handelt es sich nicht um einen Defekt, sondern ganz im Gegenteil um das untrügliche Zeichen, dass der Durchlauferhitzer funktioniert. Ebenfalls zu den ganz normalen Erscheinungen gehört das starke Tropfen des Wasserhahns, wenn diejenigen Durchlauferhitzer mit Vorratstank den Speicherinhalt gerade wieder aufheizen. In diesem Moment dehnt sich das Wasser stark aus und ein Teil davon läuft einfach aus dem Hahn heraus. Sobald der Heizvorgang beendet ist, ist das Nachtropfen auch schon wieder vorüber.

Hilfe im Fall von Zahlungsschwierigkeiten

Reagieren bevor es zu spät ist

Es kann immer mal wieder vorkommen, dass einzelne Mieter, die mit ihren Mietzahlungen in Verzug geraten sind, viel zu spät reagieren. Anstatt die finanziellen Probleme offen anzusprechen, werden meist abenteuerliche Geschichten erfunden, um die ganze Sache zu vertuschen.

Aus diesem Grund empfiehlt die Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG allen Mietern, die sich in Schwierigkeiten befinden und mit den Zahlungen in Rückstand sind, sich unbedingt frühzeitig mit dem zuständigen Sachbearbeiter in Verbindung zu setzen.

Auf diesem Wege lassen sich

meist verschiedene Möglichkeiten finden, einem gerichtlichen Mahnverfahren oder gar einer Räumungsklage entgegenzuwirken.

In vielen Fällen zum Beispiel haben Mieter ihre Sozialleistungen, auf die sie Anspruch haben, gar nicht bzw. nicht rechtzeitig beantragt. Oftmals hilft auch der Wechsel in eine neue, aber kleinere und daher kostengünstigere Wohnung, um die finanzielle Misere schnell wieder in den Griff zu bekommen. In Ausnahmefällen lässt sich auch die Vereinbarung über eine spezielle Ratenzahlung treffen, damit die rückständigen Mieten in

kleinen Schritten nachgezahlt werden können.

Deshalb noch einmal unsere Bitte: Setzen Sie sich - falls es

zu finanziellen Engpässen kommen sollte - möglichst umgehend mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam eine situationsgerechte Lösung finden können, bevor sich ernsthafte Probleme ergeben.



Schon gehört...?

Appell an alle Gartenfreunde!



In den vergangenen Jahren war leider die Tendenz zu verzeichnen, dass der Anteil unserer Gartenflächen, der von den Mietern selbst gepflegt und in Ordnung gehalten wird, immer weiter abgenommen hat. Gerade vor diesem Hintergrund möchten wir uns im Namen der jeweiligen Mitmieter aber auch im Namen der WGO bei allen Gartenfreunden bedanken, die sich auch weiterhin nach Kräften um die Pflege der einzelnen Grünanlagen bemühen. Denn schließlich sorgen diese Menschen dafür, dass durch ihren vorbildlichen Einsatz die akurateste und zugleich kostengün-

stigste Art der Gartenpflege zur Anwendung kommt.

Überall dort, wo sich kein Mieter findet, die Grünpflege zu übernehmen, sind wir leider gezwungen, Gartenbaubetriebe mit dieser Arbeit zu beauftragen. So müssen beispielsweise rund 85.000 m² Rasenflächen, ca. 16.000 m² Rabatten und etwa 1.500 laufende Meter Hecken von diesen Firmen bewältigt werden. Wie jeder betroffene Mieter an seiner Betriebskostenrechnung ablesen kann, handelt es sich hierbei um eine ausgesprochen kostspielige Angelegenheit. Und darüber hinaus erreichen uns immer wieder Klagen, dass die Pflegearbeiten oftmals nicht zur Zufriedenheit der Anwohner ausfallen.

In Anbetracht dieser Umstände und aus Gründen der Kostenersparnis erscheint es uns sehr wichtig, an sämtliche Mieter und Hausgemeinschaften zu appellieren, die Pflegemaßnahmen doch so weit wie möglich in Eigenregie zu übernehmen. Alle notwendigen Gerätschaften werden selbstverständlich von der WGO zur Verfügung gestellt. Interessierte Mieter können sich jederzeit mit unseren zuständigen Mietsachbearbeitern in Verbindung setzen, die dann umgehend alles Erforderliche veranlassen werden.

Schon jetzt ein
herzliches
Dankeschön für
Ihr Engagement!



Wer haftet bei Verlust oder Diebstahl der ...

... **ec-Karte:** Die Haftungsgrenzen für den möglichen Schaden, der durch den Verlust oder den Diebstahl von ec-Karte und Eurochecks entsteht, sind von Kreditinstitut zu Kreditinstitut unterschiedlich. Die Banken zum Beispiel halten für Ihre Kunden die "Sonderbedingungen für ec-Karten" bereit, die man gerade wegen der Haftungsfrage besonders gründlich lesen sollte.

Inhaber von ec-Karten müssen gar mit einem Haftungsausschluss ihrer Bank rechnen, wenn nachgewiesen ist, dass die ec-Karte zusammen mit den Schecks im Auto aufbewahrt wurde. Die ehemals geläufige 10 %-Quote, nach der die Bankkunden nur mit maximal 10 Prozent des Schadens zur Kasse gebeten werden, gilt längst nicht mehr in jedem Fall. Die allgemeine Notrufnummer bei Verlust einer ec-Karte lautet: (069) 74 09 87.



... **Kreditkarte:** Die Haftungsregelung im Falle von Kreditkarten ist weitgehend kundenfreundlich. Üblich ist, dass der betroffene Kunde selbst nur bis zu DM 100,00 für solche Schäden haftet, die bis zur Meldung des Kartenverlustes entstanden sind. Nach erfolgter Verlustmeldung entfällt diese Kundenhaftung in der Regel vollständig.

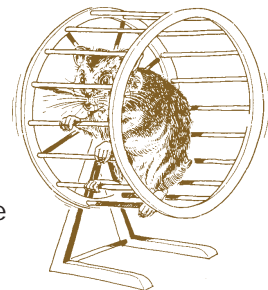
Wichtiger Tipp: Melden Sie jeden Verlust bzw. Diebstahl Ihrer ec-Karte so schnell wie möglich, damit diese gesperrt und der finanzielle Schaden auf diese Weise begrenzt gehalten werden kann.

Kleintiere in Mietwohnungen sind immer erlaubt

So genannte Kleintiere darf der Mieter immer in seiner Wohnung halten. Selbst wenn im Mietvertrag jegliche Tierhaltung verboten ist oder von einer ausdrücklichen Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht wird, gilt nach Angaben des Deutschen Mieterbundes (DMB) in Köln nichts anderes.

Goldhamster,
Meerschweinchen,
Zwergkaninchen,
Schildkröten,
Aquarienfische
und Wellensittiche sind

derartige Kleintiere, deren Haltung nicht per Mietvertrag verboten werden kann. Ebenso kann ihre Haltung nicht von einer Zustimmung im Einzelfall abhängig gemacht werden. Dies entschied der Bundesgerichtshof in Karlsruhe bereits vor einigen Jahren (Az.: VIII ZR 10/92); so die Auskunft des DMB.



Rente: So viel dürfen Sie dazuverdienen

Sie sind Rentner, haben Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen? Vorsicht, aus dem lukrativen Zubrot kann schnell ein Stolperstein samt Renten Kürzung werden.

Statistisch beträgt das so genannte "Renteneintrittsalter" inzwischen 57 Jahre. Neueste Zahlen besagen, dass nur noch ein Drittel der Männer jenseits der 55 berufstätig ist - also, was liegt da näher, als über einen "Nebenjob" nachzudenken. Wer also diesen Gedanken hegt, sollte vorher genau nachrechnen, damit es kein böses Erwachen gibt. Denn: Der Hinzuverdienst muss stets dem Rentenversicherungsträger gemeldet werden. Und je nach dem, wie hoch dieser ausfällt, wird sogar die Rente gekürzt.

Grundsätzlich gilt für alle Arbeitnehmer, die vor dem 65. Lebensjahr ihre Rente beziehen, dass nur 630 DM pro Monat dazuverdient werden dürfen.

Lediglich zweimal im Jahr sind bis zu 1.260 DM erlaubt. Unterm Strich heißt das, übersteigt der Verdienst die Obergrenze von insgesamt 8.840 DM pro Jahr, wird die Rente automatisch gekürzt. Der Rentenversicherungsträger zahlt dann - je nach Höhe der Übersteigerung - statt einer Vollrente nur noch eine 2/3-Teilrente, 1/2-Teilrente oder 1/3-Teilrente. Aber auch Bezieher von Teilrenten dürfen nicht sorglos hinzuverdienen. Auch hier gelten Höchstgrenzen (siehe Tabelle), die klar definiert sind.

Wer die Einkommensgrenzen überschreitet, wird prompt in die nächstniedrigere Teilrentengruppe eingestuft. Dazu ein Beispiel: Wer mit 56 Jahren eine 1/2-Teilrente erhält und monatlich 1.300 DM zusätzlich verdient, dem wird nur noch eine 1/3-Teilrente gewährt, obwohl die Höchstgrenze nur um "schlappe" 25 DM überstiegen wurde.

Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, oftmals in der höheren Rentenklasse zu bleiben und auf den Hinzuverdienst zu verzichten.

Rentenart (Regelaltersrente mit 65 Jahren)	Zulässiger Hinzuverdienst pro Monat in DM (keine Beschränkungen)
Vollrente vor dem 65. Lebensjahr	630
2/3-Teilrente	850*
1/2-Teilrente	630
1/3-Teilrente	1.700*
Erziehungsrente	1.282

* Werte für den Renteneintritt vor dem 31.12.1999. Bei Rentenbeginn in 2000 weichen die Beträge um wenige Mark ab. Zwei Monate im Jahr darf der angegebene Höchstbetrag um das Doppelte überschritten werden.

Balkonbepflanzung im Frühling

Der besondere Reiz einer Balkonbepflanzung ergibt sich aus der geschickten Auswahl der Pflanzen, ihrer Farbzusammensetzung und richtigen Gruppierung. Vergleichbar mit einem guten Make up, das die hübschen Züge eines Gesichtes noch besser zur Geltung bringt, können harmonisch miteinander kombinierte Blumen ihre individuelle Optik und Farbenpracht gegenseitig verstärken.



Ein gelungenes Beispiel für eine Frühjahrs-Komposition ist die "Kunterbunte Frühlingschale", die eine Auswahl der beliebtesten Pflanzen vereint. Nachfolgend erfahren Sie, welche Blumentypen dazu gehören und wie man das beste Resultat erzielt.

Pflanzen für eine Schale mit 30 cm Durchmesser:

2 Töpfe rote Wildtulpen (pro Topf 3 Zwiebeln), 1 Topf blaue

Hyazinthen (pro Topf 3 Zwiebeln), 2 Töpfe Traubenhya-zinthen (pro Topf 5 Zwiebeln), 1 Topf gelbe Krokusse (pro Topf 3-5 Zwiebeln), 2 Töpfe Schneeglöckchen (pro Topf 3-5 Zwiebeln)

Einpflanzen und pflegen:

Normalerweise die bereits blühenden Pflanzen im Frühjahr kaufen und einpflanzen. Frostgeschützt und halbschattig im Wohnraum oder auf dem Balkon aufstellen. Nach dem Abblühen muss die Schale jedesmal wieder neu bepflanzt werden.

Unser Tipp:

Die Zwiebeln im Herbst eng aneinander gelegt so tief in die Erde setzen, wie sie jeweils hoch sind. Anschließend sollte man die frostsichere Schale auf den Balkon stellen und mit Fichtenreisig, Stroh oder Holzwolle schützen.

... ist nicht immer einfach, aber einfach aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Schließlich gibt es auch etwas Nützliches zu gewinnen. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir insgesamt 10 Regenschirme sowie einen Hauptpreis, der als Überraschungspreis vergeben wird.

scherzhaf- t: arbeiten	Bulle	spenden	Strauch- frucht	Bein- gelenk	Laub- baum	ausge- nommen, frei von	Kloster- frau
Motor- sport- stätte						2	
	1			von Was- ser um- gebenes Land		Unter- kunft, Woh- nung	5
Schaufel	MIRbil- ligung aus- drücken		einen Geruch wahr- nehmen			8	
					flach, zusam- menge- drückt		Tennis- spiel- ab- schnitt
hinein- gehen (Zimmer)	7	Gestalt aus ,1001 Nacht	12	Papagei	Essen, Nahrung		
				kost- spielig		Schnei- de- Werk- zeug	fast immer
schlechte Gegen- leistung	Sporen- pflanze		Land- karten- werk		4		Pferde- gangart
starkes Brett, Bohle	3			Tier- pfote			
9			Speise- muschel	11			Abkür- zung für Nordost
Nutztier	Asiat				Wasser- vogel		6
Zeugnis- note				göttlich- es Gesetz			10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Damit Ihre Teilnahme dann auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf beiliegender Postkarte an untenstehende Adresse. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30.04.2001. Viel Glück!

Impressum !

„Hallo Nachbar“

Kundenzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft Osnabrück eG

Katharinenstraße 10
49074 Osnabrück
Fon 05 41 / 3 35 34-0
Fax 05 41 / 3 35 34-44
Email info@wgo24.de
www.wgo24.de

Ausgabe 1/2001
Erscheinungsweise 4 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt:
Der Vorstand der WGO

Konzept, Gestaltung + Realisation:
Stolp + Friend
Marketing Services GmbH
Tel. 0 54 07 / 85 83 85
Fax 0 54 07 / 85 83 86
Email: info@stolp-friend.de

Stilblüten aus Schreiben an Versicherungen:

„Hiermit kündige ich Ihre Haftpflichtversicherung. Ich bin zur Zeit in Haft und brauche keine Haftpflichtversicherung mehr.“



„Da sich der Fußgänger nicht entscheiden konnte, nach welcher Seite er rennen sollte, fuhr ich oben drüber.“



„Ich habe nun so viele Formulare ausfüllen müssen, dass es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.“



„Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging das letzte Rindvieh vom Hof.“



„Ich fuhr mit meinem Wagen gegen die Leitplanke, überschlug mich und prallte gegen einen Baum. Dann verlor ich die Herrschaft über das Auto.“



„Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen. Im Gegenteil, ich musste immer weggetragen werden.“



Weitere Kuriositäten sparen wir uns für die nächste Ausgabe auf.

